



Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH
Institut an der FernUniversität in Hagen

IWW-Studienprogramm (P46)
Vertiefungs- und Aufbaustudium

Modul XXIII: „Geschäftsprozessmanagement“

**Hinweise zu der Abschlussklausur
„Geschäftsprozessmanagement“**



Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH
Institut an der FernUniversität in Hagen

Die Klausur besitzt die gleiche Struktur wie die Einsendearbeit und die in das Netz eingestellten drei Musterklausuren. Sie besteht aus vier Aufgaben:

Aufgabe 1 umfasst zehn auf Korrektheit zu überprüfende Aussagen, die Inhalte der gesamten Kurseinheit betreffen können. Welcher Art diese Aussagen sind, lässt sich den Musterklausuren entnehmen.

Aufgabe 2 beinhaltet eine grafisch-sprachliche Beschreibung des Kontrollflusses eines Auszugs aus einem stark vereinfachten Geschäftsprozess in EPK-Notation, für die eine bedeutungsgleiche verbal-sprachliche Prozessbeschreibung zu erstellen ist. Die EPK-Notation wird in der Kurseinheit erläutert und anhand von Beispielen demonstriert. Beispiele für bedeutungsgleiche verbal- und grafisch-sprachliche Prozessbeschreibungen sind den Musterklausuren zu entnehmen. Umfang und Schwierigkeitsgrad der Aufgabe sind etwa mit den entsprechenden Aufgaben der Musterklausuren vergleichbar.

Aufgabe 3 enthält zwei Teilaufgaben, die je fünf Alternativen für die Ergänzung eines Begriffs oder Aussageteils zu einer vollständigen Aussage präsentieren. Die alternativen Aussagen sind auf Korrektheit zu überprüfen. Es können keine, eine oder mehrere Aussagen zutreffen. Welcher Art die Aussagen sind, geht etwa aus den Musterklausuren hervor.

Aufgabe 4 präsentiert eine etwa ein- bis eineinhalbseitige verbale Beschreibung eines Geschäftsprozesses sowie ein unvollständiges Geschäftsprozessmodell. Das Geschäftsprozessmodell ist in einer Notation abgefasst, die in der Kurseinheit erläutert und beispielhaft demonstriert wird. Fehlende Teile des Geschäftsprozessmodells (z.B. Prozessschritte, benutzte Softwaresysteme sowie ggf. Module, Ereignisse und logische Operatoren) sind zu ergänzen. Umfang und Schwierigkeitsgrad der Aufgabe sind etwa mit den entsprechenden Aufgaben der Musterklausuren vergleichbar.

Univ.-Prof. Dr. H. Gehring